



SIEMENS

SIEMENS-ELECTROGERÄTE AKTIENGESELLSCHAFT  
BERLIN • MÜNCHEN

P.A. 571 549 + 13.8.64

Nr. 1 998 600 \* <sup>eingetr.</sup> 19.12.68

Deutsches Patentamt

8000 München 2

Zweibrückenstraße 12

34 b, 37-04

Unsere Zeichen  
PVA 64/5260  
hae/Pe.

8000 MÜNCHEN 1  
Postfach 463  
11.8.1964

Wir melden für die in den Anlagen beschriebene Neuerung ein Gebrauchsmuster an.

Wir beantragen, diese Anmeldung bis zur Erledigung der den gleichen Gegenstand betreffenden Patentanmeldung als

Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung

zu behandeln.

Bezeichnung: " Grillgerät "

Wir behalten uns vor, für einzelne Ansprüche später gesondert Anmeldungen einzureichen.  
DM 15,— als halbe Anmeldegebühr werden überwiesen.

Anlagen: 1 Beschreibung mit 10 Schutzansprüchen  
2 Blatt Zeichnungen  
2 Doppel dieses Antrages  
1 Empfangsbescheinigung

SIEMENS-ELECTROGERÄTE  
AKTIENGESELLSCHAFT

1.V. (Hermannepann)  
Vollmacht 117/1957

München  
Oskar-von-Müller-Ring 18

☎ 226601

Telex  
05-22 661762

Telegramme  
elemonselectro münchen

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Hans Materna • Vorstand: Walter Mohr, Wilhelm Voss • Stellvert. Mitglied: Horst Meitz  
SE 583 Ghat-Antrag 1000 11.63 377

hae

P.A. 507 576 \* 27. 8. 68 //

SIEMENS-ELECTROGERÄTE  
Aktiengesellschaft

München, den  
Oskar-von-Miller-Ring 18

PVA 64/5260

### G r i l l g e r ä t

Die Erfindung bezieht sich auf ein Grillgerät, insbesondere elektrisch beheiztes Grillgerät, mit einer Heizfläche zur Erzeugung von Grillwärme und einem drehbar gelagerten Grillspieß.

Es sind Grillgeräte bekannt, bei denen der Grillspieß motorisch, z.B. über einen Elektromotor oder über ein Uhrwerk angetrieben wird, um damit eine allseitige, gleichmäßige Grillwirkung auf das Grillgut zu erzielen. Da die Grillwirkung vom Abstand des Grillgutes von der Heizfläche, z.B. einem elektrischen Grillheizkörper, abhängig ist, hat man bei einigen Aufbauformen zwei oder mehrere Grillspießlager vorgesehen, wodurch die Grillspießlage in groben Stufen wählbar ist. Eine optimale Anpassung des Abstandes zwischen verschiedenartigem und häufig unterschiedlich großem Grillgut und der Heizfläche kann damit nicht erreicht werden. Auch ist eine Änderung der Grillspießlage nur bei einer Unterbrechung des Grillvorganges möglich.

1998600

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Grillgerät zu schaffen, bei dem eine optimale Anpassung des Abstandes zwischen Grillgut und Heizfläche ermöglicht wird und damit unter Vermeidung der Nachteile bekannter Aufbauformen eine gleichmäßige Grillwirkung auf das Grillgut erzielt werden kann.

Nach der Erfindung wird die gestellte Aufgabe dadurch gelöst, daß der Grillspieß in bezug auf seinen Abstand gegenüber der Heizfläche kontinuierlich verstellbar ist. Der Grillspieß ist in Führungen gegenüber der Heizfläche gelagert, wobei die Führungen den Antriebsmotor und die beiden Lager zur Aufnahme des Grillspießes aufnehmen. Mit dieser Maßnahme läßt sich der Grillspieß leicht und sicher in jede gewünschte Relativlage gegenüber der Heizfläche bringen.

Anhand der Zeichnung seien drei Ausführungsbeispiele eines Grillgerätes nach der Erfindung beschrieben und deren Wirkungsweise erläutert.

Die Fig. 1 stellt ein Grillgerät schematisch dar, dessen kastenartiges Gehäuse 1 aus einer Grundplatte 2, den daran befestigten Seitenteilen 3, 4, einer Rückwand 5 und einer an dieser mit Scharnieren 6 angeschlagenen, schwenkbaren Abdeckung 7 besteht.

Im Gehäuse 1 ist deckseitig ein Grillheizkörper 8 befestigt. Unterhalb des Grillheizkörpers 8 befindet sich etwa in der Mitte des Grillraumes 9 ein drehbar gelagerter Grillspieß 10, dessen Achse parallel zur Grundplatte 2 verläuft. Das Seitenteil 3 nimmt die Bedienungsorgane 11 und die Antriebsvorrichtung, z.B. einen Elektromotor 12 und ein Grillspießmitnahmelager 13 auf. Im Seitenteil 4 ist das Grillspießgegenlager 14 gehalten.

In Fig. 2 ist ein Hebelgetriebe gezeichnet, das U-förmig ausgebildet ist. Die Welle 15 trägt zwei parallel zueinander verlaufende, verdrehungsteif mit ihr verbundene Lenker 16, 17. Die Welle 15 ist an der Rückwand 5 gelagert, so daß die Lenker 16, 17 in die Seitenteile 3, 4 greifen. Der Lenker 16 weist an seinem freien Ende 18 ein Langloch 20 auf, das das Mitnahmelager 13 führt. Das Mitnahmelager 13 ist mit dem Elektromotor 12 zu einer verschiebbaren Einheit 21 zusammengefaßt. Die verschiebbare Einheit 21 ist über die Führungen 22 mit der Innenwand 23 des Seitenteiles 3 verbunden. Die Führung 22 ist in Richtung der Vertikalachse als Langloch ausgebildet und ermöglicht damit eine Höhenverstellung des Grillspießes 10.

Der Lenker 17 weist an seinem freien Ende 19 ein Langloch 25 zum Längenausgleich auf, das das Gegenlager 14 führt. Das Gegenlager 14 ist über die Führung 26 mit der Innenwand 27 des Seitenteiles 4 verbunden. Die Führung 26 ist entsprechend als Langloch für die Höhenverstellung des Grillspießes 10 ausgebildet. Am freien Ende 29 der Welle 15 ist ein Knebel 30 verdrehungsteif befestigt. Es ist möglich, die Lage des Grillspießes über eine Bremsvorrichtung festzuhalten, wodurch eine kontinuierliche Verstellbarkeit erzielt werden kann. Vorteilhaft kann aber die Welle 15 auch mit einer Rastvorrichtung verbunden sein.

Die Fig. 3 zeigt ein Hebelgetriebe ähnlich Fig. 2, bei dem gleiche Teile mit gleichen Bezugszeichen versehen sind. Der Lenker 17 ist von einer Exzentrerscheibe 31 bewegt, die auf einer Welle 32 verdrehungsteif befestigt ist. Die Welle 32 trägt an ihrem Ende 33 einen Knebel 34. Die Welle 32 ist im Seitenteil 4 gelagert. Durch Drehung der Welle 32 kann der Lenker 17 und damit auch der parallel geführte Lenker 16 gehoben und gesenkt werden. Die Stirnseite 35 der Exzentrerscheibe 31 kann mit Rastkerben versehen sein, um die gewählte Lage des Grillspießes in feinen Stufen festlegen zu können.

Diese Ausführungsform hat den Vorteil, daß der Knebel 34 und damit die Verstelleinrichtung frontseitig angeordnet werden kann.

Die Fig. 4 zeigt zwei in den Seitenteilen 3,4 gelagerte Spindeln 36, 37. Das Gewinde der Spindeln 36,37 steht in Eingriff mit Aufnahme-  
führungen 38,39, die beispielsweise mit Stangen 45 vertikal geführt  
sind und damit gegen Verdrehen gesichert sind. Bodenseitig sind den  
Spindeln 36,37 Räder 40,41 verdrehungssteif angeordnet. Die Räder 40,41  
sind über ein Seil 42 oder eine Kette miteinander verbunden. Mit dem  
dadurch erzielten Gleichlauf der Spindeln 36,37 wird eine parallel zur  
Horizontalachse geführte, vertikal gerichtete Bewegung des Grillspißes  
ermöglicht. Die Spindel 36 ist an ihrem oberen Ende 43 mit einem  
Knebel 44 verbunden, der beispielsweise auch mit einer Kurbel versehen  
sein kann.

10 Patentansprüche

4 Figuren

1. Grillgerät, insbesondere elektrisch beheiztes Grillgerät mit einer Heizfläche zur Erzeugung von Grillwärme und einem drehbar gelagerten Grillspieß, dadurch gekennzeichnet, daß der Grillspieß in bezug auf seinen Abstand gegenüber der Heizfläche kontinuierlich verstellbar ist.
2. Grillgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Heizfläche deckseitig am Gehäuse des Gerätes angeordnet ist.
3. Grillgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Grillspieß gegenüber der Heizfläche vertikal verschiebbar gelagert ist.
4. Grillgerät nach Anspruch 1-3, dadurch gekennzeichnet, daß der Grillspieß mit seinem Antriebsmotor eine verschiebbare Einheit bildet.
5. Grillgerät nach Anspruch 1-4, dadurch gekennzeichnet, daß der Grillspieß durch ein Hebelgetriebe bewegt ist.
6. Grillgerät nach Anspruch 1-5, dadurch gekennzeichnet, daß das Hebelgetriebe auf einer parallel zum Grillspieß gelagerten Welle verdrehungsteif befestigte, parallel geführte Lenker aufweist, deren freie Enden die Grillspießlager aufnehmen..
7. Grillgerät nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die freien Enden der Lenker bei einer vertikalen Führung des Grillspießes Langlöcher zum Längenausgleich aufweisen.
8. Grillgerät nach Anspruch 6 und 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Grillspieß durch eine unter einem Lenker angeordnete Exzentrzscheibe bewegt ist.

- 7
9. Grillgerät nach Anspruch 1-4, dadurch gekennzeichnet, daß der Grillspieß durch Spindeln bewegt ist.
  10. Grillgerät nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Spindeln bodenseitig durch ein Seil, eine Kette od. dgl. verbunden sind.

Fig. 1

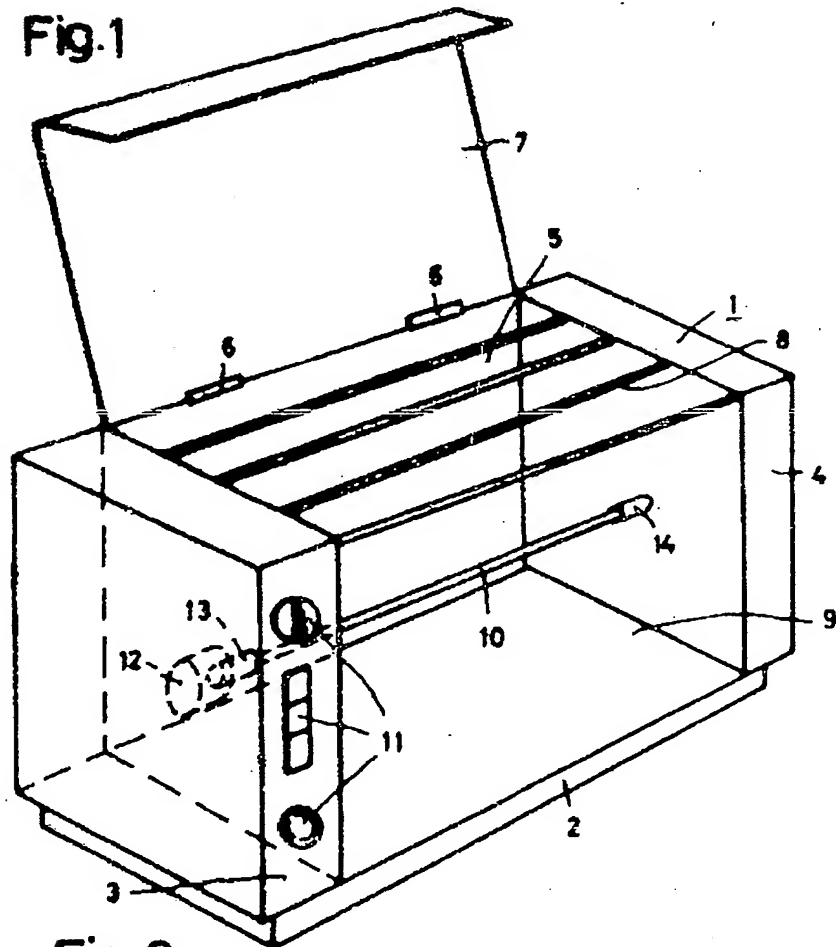
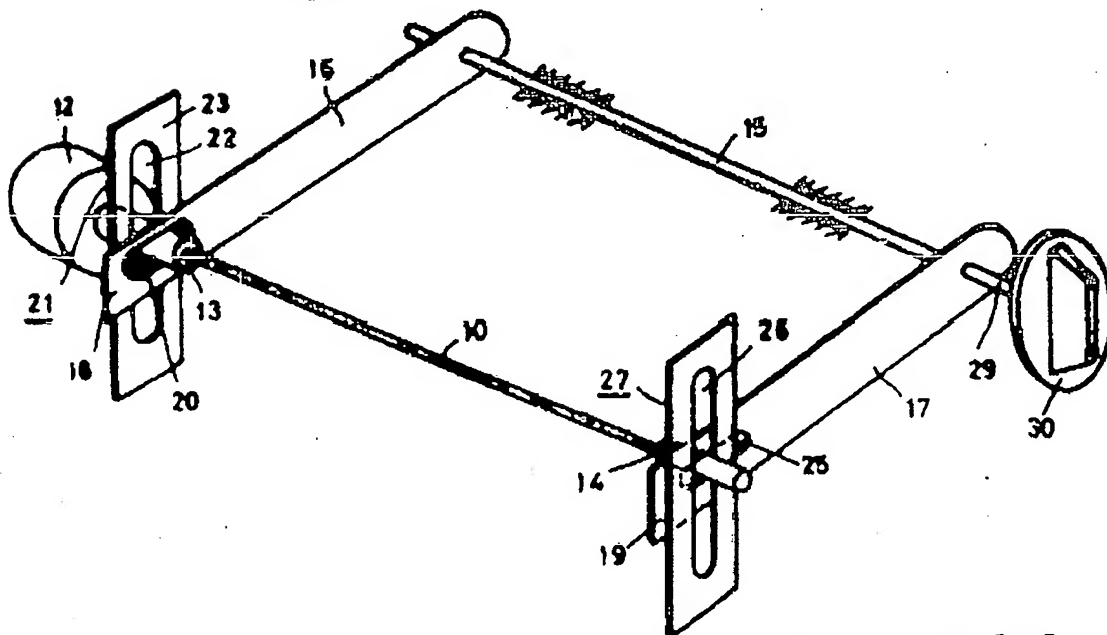


Fig. 2



1998600

Fig.3

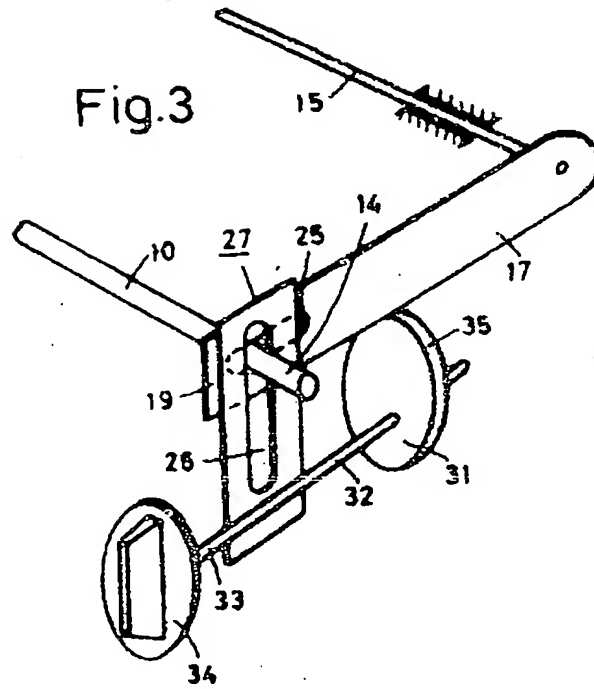
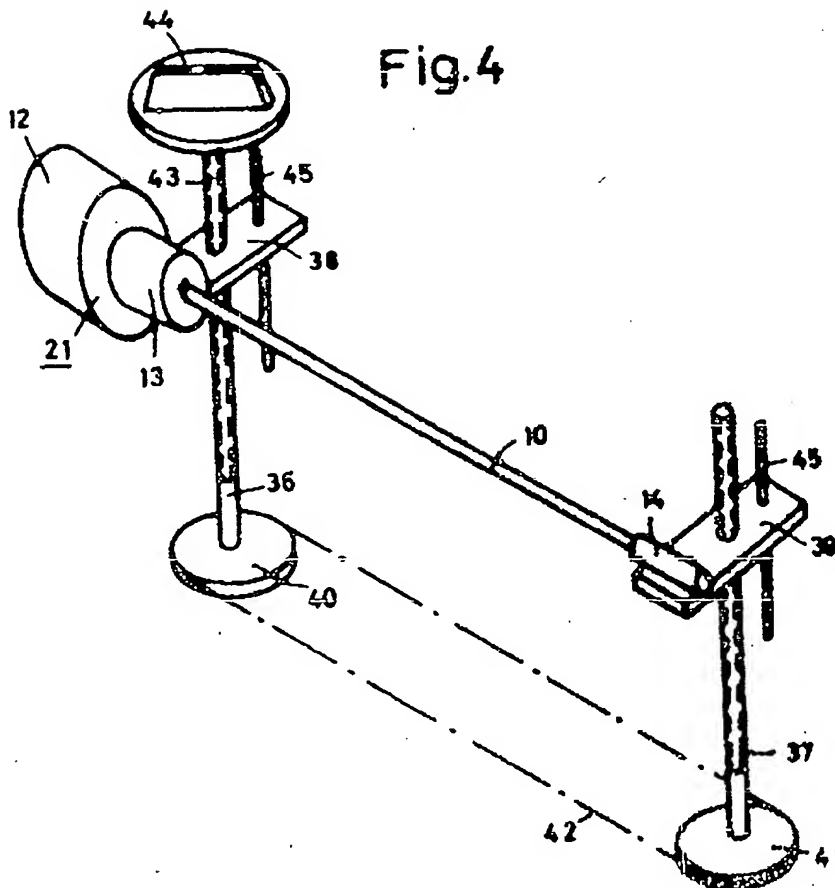


Fig.4



1998600

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**